



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Kaatz, Saul
to
Simonsen, David

Sender:

(Hindenburg; Zabrze, Poland)

Recipient: Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

1922-11-24

Id: dsa_kaa-ker_0005.tif

Related:

24. 7. 22

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihre so überaus große Liebenswürdigkeit bestärkt mich. Ich habe Ihren freundlichen Brief und den darin befindlichen Check über 25 Kr. erhalten. Ich habe erst geschwankt, ob ich von Ihrer Güte Gebrauch machen und die Summe annehmen soll, denn diese ist zu hoch. Aber da ich Ihre Gesinnung kenne, so meine ich, daß ich es thun darf. Empfangen Sie herzlichsten Dank für Ihre wohlwollende Förderung.

Ich lasse Ihnen durch die Verleger je 5 Ex. von Heft 1 und Heft II zugehen. Ich selber habe zwar noch viel Ex. Aber nach den Ausführbestimmungen bin ich zu einer entgeltlichen Sendung, ohne behördliche Genehmigung, nicht befugt und habe daher die Verleger beauftragt, Ihnen die Ex. zu senden. Ich nehme an, daß dieselben bald eintreffen.

Ich nehme es zur Kenntnis, daß Sie vorläufig anderer ähnlicher Dingen wegen keine Zeit haben, die Hefte zu besprechen. Ich kann mir denken, daß Viele sich mit gleichen Anliegen an Sie wenden.

In der letzten Nummer 7/9 der Monatschrift, die Sie inzwischen wohl erhalten haben, hatte Herr Prof. Michael Guttmann die Freundlichkeit Heft I einige Zeilen zu widmen. Er hält zwar meine Definition für „ziemlich gewagt“ weil sie „der gewöhnlichen Auffassung des Begriffes Agava“ nicht entspricht. Aber ich denke, daß, wenn ihm das zweite Heft vorliegt, er mir beipflichten

wird.

Ohne unbestimmt zu sein, darf ich sagen, dass diese kleinen Schriften das Ergebnis langjähriger anstrengender Studien sind. Ich habe mich bemüht, mich kurz zu fassen und möglichst nur „Extrakt“ zu bieten darf ich ein Beispiel geben:

Professor A. Schwarz, Wien hat eine Monographie geschrieben über „den hermeneutischen Syllogismus“. Ich nehme an, dass Sie das Werk haben. Es behandelt den Kalwatomer darin. Das Werk umfasst etwa 200 Seiten. Es ist ausserordentlich mühselig, sich durch das Werk durchzuarbeiten.

Ich möchte nichts missverstehen wollen. Aber ich glaube, dass meine kürzeren Darlegungen II S. 23-34 über den „Kalwatomer“ sowohl für Fachleute als für Laien das Problem klar und anschaulich machen und lösen.

Ich möchte Ihr Urteil nicht beeinflussen. Ich werde mich herzlich freuen, wenn Sie Lust finden werden, meine Arbeiten zu lesen.

Hier geht alles seinen normalen d. h. bestmöglichen Gang. Es ist Notzeit und daher Spannung und Explosionsmöglichkeit. Aber man muss Gott danken, dass er bisher geholfen hat. Es wird schon besser kommen. Leben Sie recht wohl! Mit herzlichem Dank für Ihre Güte und mit freundl. Grüßen von Haus zu Haus Ihr sehr ergebener verehrungsvoller
Paul Kaatz

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk